

## Anlage 1

### Arbeits- und Erfahrungsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik 2012 – 2013, 2555/2014

#### 1. Arbeit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in den Jahren 2012 - 2013

##### 1.1 **Schwerpunktthemen aus den Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

In 2012 und 2013 fanden acht Sitzungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik statt. In jeder Sitzung wurde jeweils ein Schwerpunktthema behandelt.

- **Sitzung am 06.03.2012 – Thema: Gesundheit - Menschen mit Behinderung im Krankenhaus**

Im Gespräch mit Vertreterinnen und Vertretern Kölner Krankenhäuser wurden Weiterentwicklungen seit der Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung 2010 mit dem Titel „Situation behinderter Menschen im Krankenhaus“ erörtert. Insbesondere wurden folgende Themen der Veranstaltung besprochen:

- Barrierefreiheit des Gebäudes insbesondere Zugänglichkeit und Orientierung
- Aufnahmegespräch und Aufnahmesituation
- Pflegesituation auf der Station

In der Sitzung wurden darüber hinaus auch noch die Themen „Situation von gehörlosen Menschen“ und „Begleitung von Menschen mit Lernschwierigkeiten“ behandelt.

- **Sitzung am 22.06.2012 – Thema: Handlungskonzept Behindertenpolitik - 1. Folgebericht für die Zeit von 2010 - 2011**

Die Behindertenbeauftragte Frau Reinecke stellte den 1. Folgebericht – 2010/2011 Bilanz und Ausblick zum Handlungskonzept Behindertenpolitik – „Köln überwindet Barrieren – eine Stadt für alle“ vor. Der Folgebericht enthält alle Maßnahmen des Handlungskonzepts Behindertenpolitik mit dem Sachstand Ende 2011 und die Planung des weiteren Vorgehens.

- **Sitzung am 03.09.2012 – Thema: Eingliederungshilfe und Hochzoning**

Im Gespräch mit dem LVR und dem Amt für Soziales und Senioren der Stadt Köln wurden u.a. folgende Themen behandelt:

- Grundlagen und aktueller Sachstand zu Eingliederungshilfe und Hochzoning
- Kooperationsvereinbarung zwischen LVR und Stadt Köln zur Hochzoning und Schnittstellenvereinbarung
- Übergang zwischen Hilfeleistungssystem für Kinder und Jugendliche (SBG VIII) und Eingliederungshilfe
- fehlendes einheitliches Hilfeplansystem und Probleme beim Hilfeplanverfahren
- Sachstand bei der Zuständigkeitsregelung für Menschen in besonderen Lebenslagen (Hilfen nach § 67 SGB XII)
- Sachstand zur „Inklusiven Sozialraumplanung“

- **Sitzung am 14.12.2012 – Thema: Bauen und Wohnen**

Herr Franz- Josef Höing, der neue Beigeordnete für Stadtentwicklung, Planen, Bauen und Verkehr, erläuterte die Ziele für seine Amtszeit. Dazu gehören insbesondere:

- Verbesserung und Sanierung der städtischen Infrastruktur
- Verbesserung der Rahmenbedingungen durch Wohnungsbau und effektives Flächenmanagement
- Vorsichtige Erweiterung der Grünräume und Entwicklung von grünen Verbindungen in die Region

Darüber hinaus wurden folgende Themen im gemeinsamen Gespräch behandelt:

- Fehlende Barrierefreiheit der geplanten neuen Zuwegung zum Rheinboulevard Mülheim Süd und zum Mülheimer Hafen
- Berücksichtigung der Barrierefreiheit bei der Neuplanung der nördlichen Dom-Umgebung
- Barrierefreier Wohnungsbau
- Problematik nicht barrierefreie Baustellen in Köln

- **Sitzung am 21.02.2013 – Thema: Aktionsplan der Landesregierung: Eine Gesellschaft für alle. nrw inklusiv**

Herr Roland Borosch, Ministerium für Arbeit, Integration und Soziales des Landes Nordrhein-Westfalen, stellte den für den Zeitraum bis 2020 festgelegten NRW Aktionsplan vor und berichtete über die folgenden Kernelemente:

- Neue Kultur inklusiven Denkens
- Beteiligung der Menschen mit Behinderung
- Normprüfung und Normanpassung
- Aktionsfelder und Maßnahmen

In der anschließenden Diskussion wurden folgende Themen behandelt:

- Berufsorientierung und inklusive Berufskollegs
- Peer-Beratung für inklusive Bildung
- Steigerung der Zahl betrieblicher Ausbildungs- und Arbeitsplätze
- Inklusion in der Schule
- Zugänglichkeit und Barrierefreiheit
- Partizipation, politische Teilhabe in den Kommunen
- Sport
- Finanzierung
- Überprüfbare Ziele

- **Sitzung am 13.05.2013 – Thema: Öffentlicher Personennahverkehr - ÖPNV**

Im Gespräch mit Vertretern der Deutschen Bahn, dem Verkehrsverbund Rhein-Sieg und der Kölner Verkehrs-Betriebe AG wurden Fragen zum Thema Barrierefreiheit im ÖPNV behandelt, die von den Behindertenorganisationen und –selbsthilfegruppen in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vorab in einem umfangreichen Fragenkatalog zusammengestellt wurden. Dazu gehörten u.a. Fragen zu folgenden Themenbereichen:

- Einführung von sog. Produktkatalogen bei der Deutschen Bahn
- Zugänglichkeit von Kontaktinformationen bei defekten Aufzügen und Rolltreppen
- Barrierefreiheit von Bahnhöfen und Fahrzeugen
- Verbesserungen bei Kommunikation und Service

- **Sitzung am 15.10.2013 – Thema: Inklusion im Sozialraum - aus Sicht des LVR**

Herr Thomas Peters, Abteilungsleiter des LVR im Fachbereich Sozialhilfe für den Bereich Leistungen/Eingliederungshilfen für die Stadt Köln, trug zum Thema „Inklusion im Sozialraum aus Sicht des LVR“ vor.

In der anschließenden Diskussion wurden Fragen, die die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vorab in einem Fragenkatalog zusammengefasst hatten, behandelt. Dazu gehörten u.a. folgende Themenbereiche:

- Förderung von kleinen, überschaubaren Einrichtungen für die Betreuung von erwachsenen Menschen mit geistiger und (schwerst-)mehrfacher Behinderung
- Finanzierung von speziellen tagesstrukturierenden Aktivitäten in dezentralen Organisationseinheiten
- Planungen des LVR zu Verbesserung im Bereich „Ambulant betreutes Wohnen“
- Verbesserungen bei der Organisation von Mobilitätstraining für die unterschiedlichen Zielgruppen
- Schulsituation für Kinder und Jugendliche mit sog. herausforderndem Verhalten (Themen Schulpflicht, Beurlaubung usw.)
- Zusammenarbeit zwischen den beiden Trägern LVR und Stadt Köln
- Sachstand zum Thema „Betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze auf dem 1. Arbeitsmarkt“
- Zuständigkeiten und Beteiligungen des LVR im Rahmen der Hochzonung

- **Sitzung am 21.11.2013 – Thema: Inklusion im Sozialraum - aus kommunaler Sicht**

Zunächst führte Herr Dr. Bell, der neue Behindertenbeauftragte der Stadt Köln, mit Erläuterungen zu den Begriffen Sozialraum, Inklusiver Sozialraum und den Merkmalen, die einen inklusiven Sozialraum ausmachen, in das Thema ein. Danach berichtete er über Beispiele auf dem Weg zu einem inklusiven Sozialraum, über sozialräumliche Ansätze der Stadt Köln sowie über Beispiele und Aussagen aus dem Handlungskonzept zur Kölner Behindertenpolitik zu diesem Thema. Anschließend referierten die Sozialraumkoordinatoren Martina Pfeil und Klaus-Martin Ellerbrock zum Projekt „Lebenswerte Veedel – Bürger- und Sozialraumorientierung in Köln“.

Die anschließende Diskussion orientierte sich vor allem an dem Fragenkatalog, den die stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zu diesem Thema vorab erstellt hatten. Dazu gehörten u.a. Fragen zu folgenden Themenbereichen:

- Schaffung von barrierefreiem Wohnraum

- Einrichtung eines temporäres Angebots in jedem Stadtbezirk gemäß Inklusionsplan der Stadt Köln für Schülerinnen und Schüler mit besonders herausforderndem Verhalten
- Landesinitiative zur Systematisierung der Übergänge von der Schule in die weiterführende Schule, den Beruf oder das Studium, um eine frühzeitige Beratungsmöglichkeit anzubieten. Die Initiative wird seit Juli 2013 in Köln umgesetzt.

Ausführlichere Informationen zu den oben aufgeführten Sitzungen und ihren Schwerpunktthemen sind auf der Internetseite der Stadt Köln unter folgendem Link zu finden:

[http://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0041.asp?\\_cwpnr=2&\\_cedat=0&\\_cadat=2455126&\\_cwp=1&frame=0&\\_kqnr=77&\\_cgrname=Stadtarbeitsgemeinschaft+Behindertenpolitik](http://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0041.asp?_cwpnr=2&_cedat=0&_cadat=2455126&_cwp=1&frame=0&_kqnr=77&_cgrname=Stadtarbeitsgemeinschaft+Behindertenpolitik)

## **1.2 Weitere Themen, Beschlüsse und Beschlussempfehlungen der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik**

Die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik befasste sich in ihren Sitzungen in 2012 und 2013 mit den folgenden behindertenrelevanten Themen, die zum Teil mehrfach behandelt wurden. Zu manchen Themen wurden darüber hinaus Beschlussempfehlungen und Beschlüsse beraten und beschlossen.

### **Arbeit**

- Arbeitsmarkt für Menschen mit Behinderung
- Betriebsintegrierte Werkstattarbeitsplätze und Ausbildungsplätze für behinderte Menschen
- Erfahrungsbericht zur Integrationsvereinbarung 2011
- Girlsday 2012
- Konzept zur Förderung der Ausbildung und Beschäftigung von Menschen mit Behinderung bei der Stadtverwaltung
- Vermittlung von jungen Menschen mit Behinderung in den 1. Arbeitsmarkt

### **Bauen**

- Aufzug Rotes Haus
- Aufzug Domumgebung
- Aufzug von der Haltestelle Altermarkt/Rathaus zum Rathausplatz
- Barrierefreier Zugang zum Historischen Rathaus
- Kölner Blindenleitsystem
- Toilettenkonzept - Strategiepapier für ein ganzheitliches Toilettenkonzept in Köln

### **Finanzen und Personal**

- Nachbesetzung der Stelle Behindertenbeauftragte
- Organisationsmodell Diversity-Management für die Stadt Köln

### **Gesundheit**

- Situation der Menschen mit Behinderung im Krankenhaus

## **Kunst und Kultur**

- Sanierung Bühnen Köln – Berücksichtigung der Barrierefreiheit
- Videoguide-Verleih im Rautenstrauch-Joest-Museum

## **Kinder und Jugend**

- "Inklusion in der Jugendförderung" - Modell-Projektkonzeption im Rahmen des Kinder- und Jugendförderplans NRW

## **Mobilität**

- Barrierefreie Umrüstung der KVB-Bahnen
- Blindenführhunde und Behindertenbegleithunde in Grünflächen
- ÖPNV - Beförderung von Fahrzeugen mit Nummernschild, insbes. Elektromobile
- Stadtplan "Köln für alle - Barrierefreie Spaziergänge durch die Altstadt"

## **Schule**

- Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen: Allgemeine inklusiv arbeitende Schulen im Schuljahr 2012/13
- Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen: Einrichtung eines Expertenbeirats Inklusion
- Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen: Aktueller Stand zur Entwicklung „Regionaler Unterstützungszentren“
- Inklusionsplan für Kölner Schulen - Entwicklung inklusiver Bildungslandschaften in Verantwortungsgemeinschaft von Stadt und Land
- Offene Schule Köln

## **Sport**

- Barrierefreie Sportstätten und Schwimmbäder
- Bernd Best Turnier
- Eis- und Schwimmstadion Lentpark

## **Querschnittsbereiche**

- Arbeitsbericht der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik 2011
- Barrierefreie Wahlen
- Handlungskonzept Behindertenpolitik
- Homepage der Stadt Köln – Plattform „Menschen mit Behinderung“
- KIB – Kölner Innovationspreis Behindertenpolitik 2012 und 2013
- Plakatwettbewerb "Alle inklusive"
- Tag der Begegnung am 29.06.2013 im Kölner Rheinpark
- Veranstaltung zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung 2012

Ausführlichere Informationen zu den oben aufgeführten Sitzungen, den behandelten Themen sowie den Beschlüssen und Beschlussempfehlungen sind auf der Internetseite der Stadt Köln unter folgendem Link zu finden: [http://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0041.asp?\\_cwpnr=2&\\_cedat=0&\\_cedat=2455126&\\_cwp=1&frame=0&\\_kgnr=77&\\_cgrname=Stadtarbeitsgemeinschaft+Behindertenpolitik](http://ratsinformation.stadt-koeln.de/si0041.asp?_cwpnr=2&_cedat=0&_cedat=2455126&_cwp=1&frame=0&_kgnr=77&_cgrname=Stadtarbeitsgemeinschaft+Behindertenpolitik)

### **1.3 Tag der Menschen mit Behinderung 2012**

Die gemeinsame Veranstaltung des Oberbürgermeisters und der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik zum Internationalen Tag der Menschen mit Behinderung fand am 03.12.2012 zum Thema „Alle inklusive! – Wir sind auf dem Weg“ statt.

Die Besucherinnen und Besucher mit und ohne Behinderung konnten sich im Historischen Rathaus über Fortschritte in Sachen Barrierefreiheit und Inklusion in Köln informieren. Am Nachmittag diskutieren Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik und die städtische Behindertenbeauftragte Marita Reinecke über die Erfolge und weitere Schritte in der Entwicklung zu mehr Barrierefreiheit in Köln. Im Vordergrund stand dabei die Umsetzung des Handlungskonzepts zur Kölner Behindertenpolitik, das vor drei Jahren beschlossen wurde.

An Infoständen präsentieren 40 Organisationen und Institutionen sowie städtische Ämter neue Entwicklungen, die die Barrierefreiheit und die Teilhabe behinderter Menschen in Köln verbessern. Darüber hinaus hatten die Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, einen Rollstuhl- und einen Blinden-Parcours auszuprobieren, sich im Tischtennis mit dem Kölner Paralympics-Sieger Holger Nikelis zu messen oder das Mobilitätstraining der KVB praktisch kennenzulernen. Im Unterhaltungsprogramm trat die Qui Gong-Gruppe des BSV Gut Frohnhof auf und Maracatu Colonia führte afrobrasilianische Percussion vor.

Ausführlichere Informationen sind auf der städtischen Internetseite unter folgendem Link zu finden: <http://www.stadt-koeln.de/leben-in-koeln/soziales/behinderung/alle-inklusive-wir-sind-auf-dem-weg>.

### **2. Fazit der stimmberechtigten Mitglieder der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik (Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen und Verbände der freien Wohlfahrtspflege) zur Arbeit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in den Jahren 2012 und 2013**

Aus Sicht der Behindertenorganisationen und -selbsthilfegruppen zeigt sich der Erfolg und die Wirksamkeit der Arbeit in der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik vor allem bei den Themen „barrierefreie Toiletten“, „barrierefreie Ratssitzungen“, „Aufzug Rotes Haus“ und in der Unterstützung der Arbeit der Expertengruppe „Schulische Inklusion“ sowie den kommunalen Aktivitäten zu diesem Thema.

Bei den Themen „Gestaltungshandbuch Innenstadt“ und „barrierefreie Wahllokale“ konnten teilweise Erfolge erzielt werden.

Nicht oder noch nicht erfolgreich war die Arbeit der Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik in den Themenbereichen „Eis und Schwimmstadion Lentpark“, „Deutzer Bahnhof“, „Aufzug Domumgebung“, „Nördlicher Rheinboulevard Mülheim“, „Beleuchtung der Gehwege und Plätze“, „Umrüstung der Stadtbahnen und Stadtbahnhaltestellen“ sowie bei der Ausbildung Jugendlicher mit Behinderung bei der Stadt Köln.

Vor allem die letztgenannten Themen werden daher auch in der weiteren Arbeit eine Rolle spielen. Insbesondere das Thema „barrierefreie Zugänglichkeit der neugestalteten Domumgebung“ wird eine hohe Priorität in der zukünftigen Arbeit haben.

Die Erfahrungen haben gezeigt, dass die Partizipation behinderter Menschen nicht lediglich dazu führt, dass eine Menge Forderungen gestellt werden. Vielmehr ist es als ein wechselseitiger Lernprozess zu betrachten, um die Stadtgesellschaft so zu gestalten, dass alle Menschen in dieser Gesellschaft gleichberechtigt leben können. Aus diesem Grund sind alle Schritte zu begrüßen, die aus diesem „gemeinsamen“ zu einem Mehr an Mitbestimmung führen.

Aus Sicht der Verbände der freien Wohlfahrtspflege ist die Stadtarbeitsgemeinschaft Behindertenpolitik ein wesentlicher Akteur bei diesem wechselseitigen Lernprozess mit dem

Ziel einer inklusiven Gesellschaft. Die Beteiligung und Einbindung der diversen städtischen Dienststellen hat dazu geführt, dass die Themen Barrierefreiheit und Inklusion in ganz unterschiedlichen Arbeitsbereichen der Stadt Köln Bedeutung bekommen hat und als wirkliches Querschnittsthema angekommen ist. Vor allem die Behindertenorganisationen und Selbsthilfegruppen sind dadurch in städtische Planungsprozesse miteinbezogen und können ihre Wünsche und Anregungen rechtzeitig einbringen.